Schäden vorbeugen und Geld sparen

Ihr Velo hält länger, wenn Sie diese Experten-Tipps mitnehmen

Mit der richten Pflege und einigen Routinen lassen sich teure Reparaturen an Fahrrädern oft vermeiden. Wie das gelingt – und was dem Velo gar nicht guttut.



Deborah Bischof

Publiziert: 04.09.2025, 05:34



Wie reinigt man das Mountainbike richtig? «Mit Wasser und Schwamm kann man nichts falsch machen», sagt Veloexperte Philipp Tholen.

Foto: Getty Images

Jetzt abonnieren und von der Vorlesefunktion profitieren.

Abo abschliessen Login

BotTalk

Ein platter Reifen, eine verrostete Kette, eine gebrochene Bremsscheibe: Wenn am Velo etwas kaputt geht, ist das ärgerlich – und kann teuer werden. Wer es jedoch gut pflege, könne hohe Kosten oft vermeiden und die Lebensdauer des Fahrrads verlängern, sagt Philipp Tholen. Er ist Gründer von Cyclelab. Die Velowerkstatt in Zürich ↗hat sich auf die Wartung und Reparatur von Fahrrädern aller Art spezialisiert.

Mit welchen Problemen kommen die Leute zu Ihnen, Herr Tholen?

Viele kommen mit Kleinigkeiten, wie einem abgebrochenen Schutzblech oder einem Platten. Andere dagegen warten sehr lange, bis sie ihr Velo vorbeibringen. Dann kommt oft vieles zusammen und die Reparatur kostet schnell mehrere hundert Franken. Mit einem regelmässigen Service lässt sich das oft verhindern.

Was würden Sie empfehlen: Wie häufig sollte man das Velo in den Service bringen?

Einmal pro Jahr. Das gilt für alle Velos; egal ob Rennvelo, Mountainbike oder Stadtvelo. Wer viel fährt oder einen Schaden feststellt, kann auch früher kommen. Länger sollte man dagegen nicht warten.

Wie kann man Schäden vorbeugen?

Das Wichtigste ist, dass man sein Fahrrad so wenig wie möglich im Regen stehen lässt. Gerade ältere Stadtvelos enthalten häufig Metallkomponenten, die schnell rosten können. Zudem sollte man den Reifendruck regelmässig prüfen und die Kette schmieren.

Was heisst regelmässig?

Wer mit einem halbplatten Reifen rumfährt, strampelt sich unnötig ab. Man macht sich also selbst einen Gefallen, wenn man alle paar Wochen die Luft kontrolliert. Auf den meisten Reifen ist der empfohlene Druck aufgeprägt. Ansonsten kann man auch mit den Fingern in die Reifen drücken. Wenn sich der Gummi wölbt, sollte man pumpen.

Sie kümmern sich um Fahrräder aller Art: Philipp Tholen (links) und Bernhard Städler, Gründer der Velowerkstatt Cyclelab.
Foto: Nadine Kägi (PD)

Und wie weiss man, ob man die Kette ölen muss?

Bei einem Stadtvelo fängt sie in der Regel an zu quietschen, wenn sie zu trocken ist. Spätestens dann sollte man sie schmieren. Etwas anders ist es bei Mountainbikes. Im Gelände kann sich Dreck schneller ansammeln und den Antrieb verschleissen. Es lohnt sich, die Kette bei Bedarf zu putzen und neu zu schmieren.

Wie reinigt man sie richtig?

Am besten mit einem spezifischen Kettenreiniger für Fahrräder. Wichtig ist jedoch, dass man die Kette danach gut trocknet und wieder nachschmiert, weil sie sonst rostet.

Ein neuer Trend ist Wachs statt Kettenöl. Was halten Sie davon?

Wachs hat den Vorteil, dass Schmutz weniger haften bleibt und der Reibungswiderstand tiefer ist. Der Wechsel von Öl auf Wachs ist aber viel Aufwand. Alle Teile müssen bis ins Detail gereinigt, entfettet und anschliessend gewachst werden. Ich empfehle die Umstellung deshalb idealerweise dann, wenn die Kette sowieso ersetzt werden muss.

Wann muss die Kette ersetzt werden?

Die Kette steht immer unter Spannung, weil man im Prinzip mit den Pedalen daran zieht. Mit der Zeit wird sie dadurch länger und passt nicht mehr optimal auf die Zahnräder. Diese können dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden. Deshalb ist es wichtig, den Verschleiss regelmässig zu prüfen und die Kette gegebenenfalls zu ersetzen.

«Vor einer längeren Tour würde ich auf jeden Fall Luft, Kette und Bremsen prüfen.»

Was sollte man sonst noch regelmässig kontrollieren?

Je mehr man fährt, desto mehr werden die Bremsbeläge und Bremsscheiben abgetragen. Abgenutzte Bremsbeläge beginnen früher oder später zu quietschen. Bei den Bremsscheiben gilt es auf die Vorgaben zu achten: Auf den meisten steht geschrieben, wie dünn sie minimal werden dürfen. Bei Stadtvelos lohnt es sich zudem, die Reifenqualität zu prüfen. Gerade bei älteren Modellen können die Reifen spröde werden und man riskiert einen Platten.

Sicherer vor Pannen sind Tubeless-Reifen an Mountainbikes oder Rennvelos. Wie häufig muss man das Reifendichtmittel nachfüllen?

Meist reicht alle paar Monate oder vor den Veloferien. Wenn man das Velo aber sowieso in den Service bringt, wird die Tubeless-Milch ohnehin überprüft.

Muss man bei Fahrrädern auch Schrauben nachziehen?

Wenn man ein neues Velo kauft, kann es sein, dass die Schrauben zu Beginn noch etwas locker sitzen. Am besten fährt man das Velo ein paar Wochen ein und zieht dann alle Schrauben nach. Danach genügt es einmal pro Jahr oder vor längeren Strecken.

Hier wird Inhalt angezeigt, der zusätzliche Cookies setzt.

An dieser Stelle finden Sie einen ergänzenden externen Inhalt. Falls Sie damit einverstanden sind, dass Cookies von externen Anbietern gesetzt und dadurch personenbezogene Daten an externe Anbieter übermittelt werden, können Sie alle Cookies zulassen und externe Inhalte direkt anzeigen.

Cookies zulassen

Mehr Infos

Was sollte man sonst noch vor grösseren Touren beachten?

Ich würde auf jeden Fall Luft, Kette und Bremsen vorab prüfen, um Stürze und Pannen zu vermeiden. Bei einer elektrischen Schaltung sollte man zudem nicht vergessen, die Batterie zu laden. Was viele nicht wissen: Auch in den Schalthebeln hat es Batterien. Diese sollten von Zeit zu Zeit ersetzt werden.

Wie wäscht man das Mountainbike am besten?

Mit Wasser und Schwamm kann man nichts falsch machen. Wer enthusiastisch ist und einen Hochdruckreiniger verwendet, sollte

nicht an die Lager sowie die Federungs- und Dämpfungselemente spritzen, weil diese beschädigt werden können. Ich persönlich würde zudem nicht jedes Mal Putzmittel verwenden. Dieses fliesst direkt ins Abwasser und belastet die Umwelt.

Muss man das Velo nach der Reinigung trocknen?

Meist genügt es, wenn man das Fahrrad an einem durchlüfteten Ort trocknen lässt. Wer es besonders gut machen möchte, kann es mit einem Tuch nachtrocknen. Das verhindert Kalkflecken.

«Einem Billig-Bike aus schlechtem Material gebe ich maximal zwei Jahre.»

Gibt es Reparaturen, die man nur alle paar Jahre vornehmen muss?

Bei einem E-Bike lohnt es sich, nach einer gewissen Zeit zu schauen, ob der Motor noch die gleiche Leistung bringt. Auch die Batteriekapazität kann abnehmen. Bei Mountainbikes würde ich zwischen dem kleinen und dem grossen Service abwechseln. Beim grossen werden zusätzlich die Gabel und andere Verschleisskomponenten überprüft und das Öl gewechselt.

Wann sollte man das Velo in den Service bringen: zu Beginn oder am Ende der Saison?

Am besten bringt man es nach der Saison. Wenn es dreckig, salzig oder beschädigt eingelagert wird, kann sich über den Winter Rost bilden. Viele Velogeschäfte bieten zudem im Winter Rabatt.

Wann man alle Tipps berücksichtigt, wie lange hält dann ein Velo?

Diesen Sommer hatten wir bei uns im Service ein Tigra-Velo aus den 1950er-Jahren. Das ist also möglich. Die richtige Pflege beginnt aber bereits beim Kauf. Ein hochwertiges Bike kann gut 20 Jahre halten. Wenn man dagegen auf Aliexpress ein Billig-Bike aus schlechtem Material kauft, das schnell rostet, gebe ich dem maximal zwei Jahre.

ist seit 2025 Redakteurin im Ressort Sport. Ihr Fokus liegt im Bereich Freizeitsport. Mehr Infos

Fehler gefunden? Jetzt melden.

30 Kommentare